

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Kultur- und Sozialausschuss**

18.09.2026

Niederschrift

über die Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses am Dienstag, 15.09.2026

Sitzungsort:

Begegnungsstätte "OstStadtTreff", Juri-Gagarin-Ring 31, 17036 Neubrandenburg

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Anwesenheit:

FBL 4, Frau Inga Skambraks

Abt. Leiter 4.20, Herr Birger Maßmann

Abt. Leiter 4.10, Herr Martin Ramp

Abt. 4.10.20, Herr Christian Jenewsky, Koordinator Generationen

Abt. 4.10.20, Frau Christina Küster, Gleichstellungsbeauftragte

Gast: Herr Brian Basner

Anwesend:

Vorsitzende/Vorsitzender

Herr Christoph Biallas

stellv. Vorsitzende/Vorsitzender

Frau Sabine Glöde

Ratsfrau Antje Hundt

Gremiumsmitglied

Ratsherr Jörg Albrecht

Frau Marion Franke

Ratsherr Olaf Jammrath

Herr Detlef Schimank

Herr Marcel Spittel

Ratsfrau Sigrid Strelow

stellv. Gremiumsmitglied

Herr Gerald Schulze

Vertretung für Herrn Nicola D'Aniello

Abwesend:

Ratsherr Nicola D'Aniello

Projekt NB

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, **Christoph Biallas**, eröffnet die 14. Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Gäste, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Anwesenheit

Herr Biallas stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Einladung fest.

Mit 10 anwesenden Ausschussmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.
Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Bestätigung über die Niederschrift der 13. Sitzung

Die Niederschrift vom 20.07.2026 wird mit 10 ja Stimmen bestätigt.

Herr Biallas merkt an, dass der Bericht des Seniorenbeirates in Session eingestellt werden muss. Die Ausschussmitglieder sind entsprechend zu informieren.

Herr Biallas richtet sich an die Verwaltung und weist auf die erforderliche Korrektur des Ergebnisses der Beschlussfassung und Änderung in Session hin. Die Verwaltung sichert eine Prüfung und ggf. Berichtigung zu.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Herr Schulze erkundigt sich nach dem Grund, weshalb die Jugendbeteiligungskordinatorin, Frau Michéle Arndt, nicht an der Sitzung teilnimmt.

Herr Biallas erläutert, dass der Kinder- und Jugendbeirat aufgrund seiner erst im Februar 2026 erfolgten Gründung noch nicht ausreichend darauf vorbereitet sei, vor diesem Ausschuss aufzutreten. Er versichert, dass dies zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werde. **Herr Ramp** ergänzt, dass die Vorstellung des Kinder- und Jugendbeirates lediglich verschoben worden sei. Die Planung für einen neuen Termin ist angestrebt.

Frau Franke fügt hinzu, dass eine Vorstellung zur nächsten Ausschusssitzung wünschenswert sei und zum Thema Schulsozialarbeit passend wäre.

Herr Biallas bittet um Informationen der Verwaltung.

Die Gleichstellungsbeauftragte Frau Küster berichtet, dass die in diesem Jahr erstmals stattfindende Männer-Aktionswoche vom 16.11. bis 22.11.26 derzeit beworben wird. Die Planung erfolgt städteübergreifend. Eine Verlinkung bzw. Zusammenarbeit mit der Stadt Greifswald ist angedacht. Bezugnehmend auf die anstehende Männerwoche führte Frau Küster im Rahmen der diesjährigen Familienmesse im Berufsinformationszentrum (BIZ) eine Umfrage zu gewünschten Angeboten und Themen durch. Dabei wurden vielfältige Wünsche und Anregungen geäußert. Genannt wurden unter anderem die Themen „Frauen verstehen“, Kindererziehung, die Aufgaben- und Rollenverteilung in der Familie sowie das Thema „echte Männlichkeit“. Darüber hinaus wurde die Frage aufgeworfen, warum kein Männer-Schwimmen in der Schwimmhalle angeboten werde. Weitere Anregungen wurden ebenfalls aufgenommen. Zudem berichtete **Frau Küster** vom 11. Netzwerkertreffen „Frauenvielfalt“, das am 09.09.2026 im Kulturpark an der Generationenbank mit dem beliebten „MitbringPicknick“ mit ca. 30 Teilnehmerinnen wieder großen Zuspruch fand. Als Besonderheit stellte die Projektleiterin, Frau Sandra Schwanke, das Netzwerk „60 plus“ mit seinen vielfältigen und

interessanten Angeboten vor. Abschließend erkundigte sich **Ratsfrau Strelow** wie die vorgetragenen Themen und Ideen zur Männer-Aktionswoche zustande kamen.

Frau Küster erläutert, dass diese im Rahmen einer Umfrage während der Familienmesse im Berufsinformationszentrum (BIZ) gesammelt worden seien.

Der Abteilungsleiter Schule und Sport, Herr Ramp, informiert über den Start der Interkulturellen Wochen in Neubrandenburg am kommenden Samstag, den 19.09.26. Bis zum 11.10.2026 gestalten knapp 40 Vereine, Initiativen, Einrichtungen und weitere Akteure ein gemeinsames Programm. Das vollständige Programm mit mehr als 90 Terminen gibt es unter www.demokratie-nb.de/ikw2026 zu finden. Das Programm der Interkulturellen Wochen umfasst verschiedene Veranstaltungsformate und wird von verschiedenen Veranstalterinnen und Veranstaltern gestaltet. Es reicht von offenen Begegnungsangeboten über Kultur- und Freizeitveranstaltungen bis hin zu Konzerten und weiteren gemeinsamen Aktivitäten. Im Mittelpunkt stehen die Begegnung und der Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebensgeschichten. Was einst unter dem Format „Wohnzimmerreisen“ in verschiedenen Stadtteilen und in Kooperation mit unterschiedlichen Einrichtungen in Neubrandenburg begann, wird nun unter dem neuen Namen „GastFreundeReisen“ fortgesetzt. Dafür öffnen verschiedene Einrichtungen in Neubrandenburg ihre Türen und laden zu ganz besonderen Begegnungen ein: Menschen mit Migrationsgeschichte nehmen uns mit auf ihre persönliche Reise in ihre Heimat, ihre Kultur und ihre Lebensgeschichte. Sie erzählen von ihren Erfahrungen, Erinnerungen und dem Leben in ihrer Heimat – ganz persönlich, authentisch und in gemütlicher Atmosphäre mit kleinen Snacks und Getränken. Die ersten drei von insgesamt zehn geplanten Reisen bis zum Jahresende finden im Rahmen der interkulturellen Woche statt: unter anderem nach Portugal am 24.09.2026 bei Juliane im WEA Treff Allendestraße.

Herr Ramp informiert, dass am 28.10.2026 das nächste Treffen des Lenkungsrates der Partnerschaft für Demokratie stattfindet. Hauptthema wird der Jahresrückblick sein. Am 22.09.2026 beim Mütternetzwerktreffen steht alles unter dem Motto „Neue Schule – Neue Lehrer“. Die Jugendbeteiligung führte Planspiele an verschiedenen Schulen zum Thema Wahlen durch.

Der Koordinator für Generationen Herr Jenewsky informiert, dass das nächste Neubrandenburger Ehrenamtsforum im Digitalen Innovationszentrum Neubrandenburg (DIZ) am 08.10.26 um 17.00 Uhr stattfindet. Schwerpunkt dieses Events wird die Neuausrichtung und Präsentation der städtischen Beteiligungsplattform unser-nb.de als Netzwerk-Portal mit integrierter Ehrenamtsbörse und App-Anbindung sein.

Herr Biallas erkundigt sich, welche Schulen sich bei dem Projekt „Planspiele Wahlen“ beteiligt haben.

Herr Ramp trägt vor, dass mehrere Albert-Einstein-Gymnasien in Deutschland regelmäßig am bundesweiten Schulprojekt der Juniorwahl teilnehmen, um Demokratie und den Wahlakt praktisch zu ermitteln. Das AEG Neubrandenburg verankert die Teilnahme an Juniorwahlen fest im Konzept zur Demokratiebildung der Schule.

Der Abteilungsleiter Kultur Herr Maßmann informiert zu den kommenden Veranstaltungen. Am 24.09.26 findet um 17.00 Uhr die Eröffnung der Ausstellung „Räume der Sehnsucht“ – Surrealismus und magischer Realismus der Kunst in der DDR statt. Die Ausstellung erstreckt sich erstmals über beide Etagen der Kultureinrichtung. Am 25. und 26.09.26 findet am Yachthafen Neubrandenburg in Halle 8 das Studio am See Festival 2026 statt. Das Studio am See ist ein Festival für alle und bietet vier Veranstaltungen für alle Altersgruppen von Teeniedisko und Elektronacht bis hin zu Kinderkonzert und Konzertnacht. Am 03.10.26 um 16.00 Uhr findet in der Konzertkirche das Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit statt. Karten für diese Veranstaltung können käuflich noch erworben werden.

Ratsfrau Hundt bittet darum, dass die Stadtfiguren als Ehrengäste zum Festkonzert einladen werden, wenn nachträglich für diese Jahr noch möglich.

Herr Albrecht erkundigt sich bei Ratsfrau Hundt welcher Sinn dahinter stehe.

Ratsfrau Hundt erläutert, dass Sie die Stadtfiguren sichtbarer machen möchte, da sie ein Gesicht für unsere Stadt sind.

Herr Maßmann nimmt die Anregung auf und bringt diese in die Arbeitsgruppe ein. Da das Programm für 2026 bereits stünde, wird die Prüfung für das Festkonzert 2027 erfolgen.

Ratsherr Jammrath berichtet von der Vernissage zur Ausstellung „Vielfalt“ 2026 in Neubrandenburg. Diese fand am 11.09.26 im Rahmen des Kulturherbstes in der Galerie „Kunst am Hafen“ statt. Gezeigt wurden Werke von Kunstschaaffenden des Vereins RWN ART e. V. sowie Gastkünstlern aus der Region. Die Ausstellung wurde gut besucht und der Verkauf verlief sehr erfolgreich.

TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Das Rederecht für Sandra Schwanke und Henrik Müller (beide ASB RV MSE e.V.) für TOP 6 wird mit 10 ja Stimmen bestätigt.

Herr Biallas stellt fest, dass kein Änderungsbedarf zur Tagesordnung besteht

TOP 6 Vorstellung der Stadtteilbüros und der Stadtteilarbeit des Arbeiter-Samariter-Bundes RV MSE

Herr Biallas bedankt sich, dass der Ausschuss am heutigen Tage in der Begegnungsstätte „OstStadtTreff“ tagen darf und erteilt Frau Schwanke das Wort. Diese stellt die Arbeit des Stadtteilbüros vor.

Die Begegnungsstätten des ASB sind offene Treffpunkte in den großen Stadtteilen, die Angebote für eine gemeinschaftliche Freizeitgestaltung vorhalten. Das Stadtteilbüro übernimmt eine wichtige Schnittstellenfunktion zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung. Es dient als Anlaufstelle für Anliegen aus dem Stadtteil und unterstützt den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft und Verwaltung. Es bestehen vier Stadtteilbüros. Das Stadtteilbüro in der Oststadt verfügt zusätzlich über ein Lastenrad, das als mobiles Angebot im Stadtteil eingesetzt werden kann. Es wird jedoch festgestellt, dass dieses Angebot bislang leider nur wenig genutzt wird. Zu den wichtigen Anliegen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger zählen unter anderem die Gestaltung und Entwicklung der Stadtteile sowie Themen des alltäglichen Zusammenlebens, beispielsweise die Bereitstellung von Kotbeuteln. Darüber hinaus bestehen verschiedene Stadtteilarbeitskreise, die sich für die Belange der Stadtteile einsetzen und die soziale Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger fördern. Hierzu zählen beispielsweise Veranstaltungen wie „der Tag des Nachbarn auf den Höfen“, Sommerfeste, gemeinsame Frühjahrsputzaktionen sowie verschiedene sportliche Formate. Größere Veranstaltungen, wie beispielweise Stadtteilstefte, werden gerne in Kooperation mit weiteren Akteuren durchgeführt. Hierzu zählen unter anderem der Jugendclub MOSAIK, die Jugendkunstschule sowie Angebote der Bürgerbeteiligung, beispielsweise Gemeinschaftsgärten, Seniorentanz oder „Schmaus und Plausch unter Nachbarn“. Darüber hinaus werden neue Veranstaltungsformate entwickelt, wie z. B. Schülerdisco. Auch kleinere Projekte leisten einen wichtigen Beitrag zum nachbarschaftlichen Miteinander und zeigen das vielfältige ehrenamtliche Engagement im Stadtteil. Dabei besteht regelmäßig Bedarf an Unterstützung und Förderung, um diese Projekte nachhaltig umsetzen zu können. Frau Schwanke bedankt sich für die Möglichkeit, die Stadtteilarbeit vorstellen zu dürfen.

Ratsherr Jammrath erkundigt sich, ob das Kleinspielfeld in der Sport- und Freizeitanlage für Fußballvereine von Interesse ist und entsprechend von diesen genutzt wird.

Herr Müller Stadtteilmanager Oststadt teilt mit, dass seitens der Vereine kaum Interesse an der Nutzung des Kleinspielfeldes bestehe, da dort kein Rasenplatz vorhanden sei. Er

äußert den Wunsch, dass im Stadtteil künftig mehr Fußballvereine bzw. entsprechende Angebote vertreten sind, dazu sei jedoch ein Großfeld nötig.

Herr Ramp ergänzt, dass die Sportanlage dennoch gut genutzt wird. Es liegen keine Beschwerden vor, zudem sind nur wenige Beschädigungen zu verzeichnen. Es wird darauf hingewiesen, dass der bestehende Bedarf an einem Rasenfußballplatz in der Oststadt bereits bekannt ist.

Herr Schulze erkundigt sich, ob bereits ein Kontakt zur Freiwilligen Feuerwehr Neubrandenburg besteht und ob ein regelmäßiger Austausch mit den örtlichen Einsatzkräften stattfindet und ggf. in gemeinsame Aktivitäten im Stadtteil eingebunden werden kann.

Herr Müller erklärt, dass ein entsprechender Kontakt zur Freiwilligen Feuerwehr derzeit nicht im Vordergrund stehe und aktuell keine vorrangige Bedeutung habe, da es schwierig sei, die Angebote der Feuerwehren z.B. in geschlossenen Räumen zu präsentieren.

Frau Küster bedankt sich bei Frau Schwanke und Herrn Müller für die engagierte und wertvolle Arbeit in den Stadtteilbüros sowie für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Verwaltung und der Gleichstellungsbeauftragten. Sie hebt insbesondere das Engagement und die Unterstützung hervor und spricht ihren Dank für die geleistete Arbeit aus.

Herr Ramp ergänzt abschließend, dass die Unterstützung durch die Wohnungsunternehmen und die Stadt auch künftig sichergestellt werden müsse. Der Bürgerrat habe sich dafür ausgesprochen, die bisherige Arbeit fortzuführen und die bestehenden Aktivitäten entsprechend weiterzuentwickeln.

TOP 7 Verwendung der Mittel aus dem Länder-und-Kommunal- Infrastrukturfinanzierungsgesetz (LuKiFG) Vorlage: BV/VIII/0349

Herr Ramp erläutert die Beschlussvorlage ausführlich und geht dabei auf die wesentlichen Inhalte und Hintergründe ein. Er weist darauf hin, dass ein entsprechender Beschluss erforderlich sei. Die hierfür vorgesehenen Mittel stehen für einen Zeitraum von zehn Jahren zur Verfügung.

Herr Biallas erkundigt sich nach der vorgesehenen Priorisierung und fragt nach den Kriterien, nach denen die einzelnen Maßnahmen bzw. Vorhaben priorisiert werden sollen.

Herr Ramp erläutert, dass ab Vorschlag Nr. 4 keine Priorisierung vorgesehen ist.

Herr Maßmann führt aus, dass die erforderlichen Investitionen im Bereich der Bühnentechnik nicht allein aus vorhandenen Eigenmitteln der TOG finanziert werden können. Für die Umsetzung sei daher die Inanspruchnahme zusätzlicher finanzieller Mittel bzw. entsprechender Fördermöglichkeiten erforderlich. Die vorgeschlagene Summe soll zur Aktivierung von möglicher Bundesförderung genutzt werden. Die anderen Träger der TOG hätten entsprechende Maßnahmen in diesem Programm veranschlagt.

Frau Franke erkundigt sich, ob beim Land erst eine entsprechende Anfrage hinsichtlich der Fördermittel gestellt worden sei oder ob die Verwaltung bei ihrer weiteren Planung bereits von einer entsprechenden Förderzusage ausgehe.

Herr Maßmann erklärt, dass die zugesagten Bundesmittel zeitlich befristet sind. Ohne die kommunale Beteiligung kann die Maßnahme nicht vollständig finanziert werden, wodurch die Bundesmittel verfallen würden. Zudem ergänzt **Herr Maßmann**, dass die beantragten Landesmittel nur bei einer gesicherter Gesamtfinanzierung in Anspruch genommen werden können, aber lt. Vorlage bei entsprechender Einigung reserviert wären.

Frau Franke äußert Bedenken hinsichtlich der Höhe der für die Herrichtung des Marstalls als Übergangslösung anfallenden Kosten.

Herr Biallas verweist hinsichtlich der aufgeworfenen Fragen auf den Aufsichtsrat und erläutert, dass dieses Thema wohl eher nichtöffentlich zu behandeln wäre.

Ratsfrau Hundt verweist zudem auf eine Spendenaktion für die Ausstattung Marstall in Neustrelitz.

Herr Schimank erkundigt sich zum Ankauf der Sporthalle Am Anger und stellt die Frage, ob ein Erwerb gegenüber einer Anmietung wirtschaftlich vorteilhafter sei.

Ratsherr Albrecht erkundigt sich zum Ausbau der Straße Am Augustabad und der damit verbundenen Herausforderungen.

Herr Ramp erläutert hierzu, dass der Ankauf aus Sicht der Stadt unter langfristigen Gesichtspunkten sinnvoller sei.

Zum Beschlusspunkt Ausbau der Straße Am Augustabad ist seitens des Fachbereiches Abteilung Schule, Kultur und Sport keine Auskunft möglich, da die Angelegenheit nicht in deren Zuständigkeitsbereich fällt.

Herr Maßmann erläutert, dass eine Beantwortung der entsprechenden Anfrage ausschließlich durch die zuständigen Fachbereiche Eigenbetrieb oder Fachbereich 2, erfolgen kann.

Empfehlung: Beschlussvorlage folgen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

TOP 8 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (nichtöffentlich)

Es gab keine nichtöffentlichen Themen.

TOP 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Schließung der Sitzung

Herr Biallas stellt die Öffentlichkeit wieder her. Die nächste Sitzung findet am 17.11.2026 voraussichtlich im HKB statt.

gez. Christoph Biallas
Ausschussvorsitzender/r

gez. Diana Erber
Protokollant/in